

stimmung zu erfreuen hatten“ und nirgends als falsch erwiesen und durch bessere ersetzt werden konnten.

Daß man in Deutschland dann bald im Wege der Anleihen auf die verfügbaren Erträge und umlaufenden Kapitalien der Volkswirtschaft zur Bestreitung der Kriegskosten zurückgriff, war ein großer Glücksfall, ohne den die Preissteigerungen im Inlande und vor allem auch der Kursrückgang unserer Valuta im Auslande noch viel schneller eingetreten wären. Wenn man aber im ganzen nicht so völlig im Banne der alten Schablone der Geld- und Finanzwirtschaft des Friedens und ihrer von England überkommenen Ideen gewesen wäre, so hätte man sich wohl auch die Frage vorgelegt, ob man nicht die Reichsbank bei Aufbringung der Kriegskosten hätte entbehren können. Namentlich anfangs, als die Ergebnisse der Anleihen noch für die Kosten ausreichten, trotzdem von sparsamer Wirtschaft wohl nie die Rede gewesen sein kann, wäre zu erwägen gewesen, ob nicht die Anleihen, die vom deutschen Publikum im Gegensatz zu dem anderer Länder, aber in richtiger politischer und wirtschaftlicher Einsicht so bereitwillig genommen wurden, direkt bzw. nur unter Mitwirkung der privaten Banken hätten untergebracht und die Reichsbank hätte ausgeschaltet werden können. Soweit die betreffenden Summen schon vorweg ausgegeben worden wären, hätten die Finanztratten des Reichs wohl auch bei den privaten Banken und Kapitalisten untergebracht werden können. Damit wären noch schneller die verfügbaren Erträge und Kapitalien für die Kriegszwecke nutzbar gemacht worden und eine Schaffung künstlicher Kaufkraft vermieden worden.

Später freilich, als die Kriegskosten für 1917 auf über 40 Milliarden Mark anschwellen, während die beiden Anleihen nur etwa 23 Milliarden Mark einbrachten, war eine solche Konsolidierung der Kreditwirtschaft des Reiches nicht mehr möglich. Da blieb nur, wenn man die Kosten nicht einschränken konnte, wofür es an einer entscheidenden Instanz fehlte, entweder der Weg der Steuern, der, wenn er auch nicht ausreichende Summen herbeigeschafft hätte, doch auch in größerem Umfange hätte benutzt werden müssen, oder nur der der Schaffung künstlicher Kaufkraft. Daher die Zunahme der Finanzwechsel bei der Reichsbank, das Anwachsen der Banknoten und der Darlehenskassenscheine.

Wir müssen nun auf das dringendste davor warnen, daß ein weiteres Anschwellen dieser Mittel der Kriegsfinanzierung ge-